

gehoben. Während der Abwesenheit des Boten nöthigten die Räuber den Kaiser nach Trier zurück zu gehn, und zugleich mußte er ihnen ein kaiserliches Wort von, sie nie zu verfolgen, und hienieden nie nachzuspüren. Sie versetzten sich verbindlich, ihr Leben zu bessern und in Zukunft gute Unterthanen zu werden. Beide hielten Wort. Doch nahm Peter in der Folge ernstliche Maßregeln gegen das Raubgesindel, und in kurzer Zeit hörte man wenig mehr von Diebstählen und Beraubungen.

Anzeige für Verehrer der Dicht- und Schauspielkunst.

Den Freunden der Kunst, welche den Vorlesungen des Herrn Professors, Freiherrn von Seckendorf, „über die Dichtungsarten, nach Grundsätzen der äußern Beredsamkeit, und über die Darstellungs-Gabe des Schauspielers,“ beizuwohnen gedenken, und denen der Subscriptions-Umlauf nicht zugekommen seyn sollte, wird bekannt gemacht, daß derselbe beim Hrn. Hofrath Doct. Küstner, (Peterstraße, Nr. 112.) zum Unterzeichnen bereit liegt.

Die Vorlesungen haben den 5. 7. 14. und 18. August, von 5. bis 6. Uhr, im Saale des Schauspielhauses Statt. Der Subscriptions-Preis ist 1 Ducaten oder 3 Thlr.

Die gewonnene Wette.

Ein Engländer wettete mit einem seiner Freunde um einige Guineen, daß er ihn auf dem nächsten Maskendalle nicht kennen sollte, ob er gleich ohne Maske erscheinen werde. Der Freund ging die Wette ein, und gab sich die möglichste Mühe, den andern unter der Menge der Anwesenden herauszufinden. Aber vergebens. Es war schon gegen Morgen, alle Masken hatten sich bereits entfernt, und der Engländer war eben Willens, auch wegzugehen, als ihn am Eingange des Saales die Schiffs-Wache entgegen trat. Es war Niemand anders als sein Freund. Er hatte sich von dem wachhabenden Offizier die Erlaubniß ausgebeten, in der Uniform der Stadtwache dastehen zu dürfen. Sein Freund war mehrere Male bei ihm vorbeigegangen, ohne ihn anzusehen oder zu erkennen. Die Wette war also gewonnen.

Predigt eines englischen Geistlichen über Hiob K. 7.

Der Mensch ist geboren zur Noth und Mühe, wie die Funken zum Aufsteigen.

Ich will, andächtige Freunde, meine Rede in folgende drei Sätze theilen:

1. des Menschen Eintritt in die Welt;
2. Sein Fortgang in derselben;